

**Antworten der Verwaltung zu SCHUA/070/2022  
Stadtdirektor Hintzsche**

**Sitzung des Schulausschusses am 16.08.2022**

**Anfrage von Bündnis 90/ DIE Grünen und der CDU:  
Teilnahme Düsseldorfer Schulen am Programm „mit ENERGIE gewinnen“**

**Frage 1:**

Wie viele Schulen (aufgeschlüsselt nach Schulformen) nahmen in den letzten vier Jahren am Programm „mit ENERGIE gewinnen“ teil – und welche Entwicklung zeichnet sich ab?

**Antwort Frage 1:**

Insgesamt haben zum Neustart des Projektes im Jahr 2018 60 Schulen und 35 Kindertagesstätten die neu aufgestellte Ressourcenschutzvereinbarung unterzeichnet und ihr grundsätzliches Interesse am Programm bekundet. Im Zeitraum von 2018 bis 2021 haben insgesamt 46 Schulen und 28 Kindertagesstätten in mindestens einem Jahr aktiv am Programm teilgenommen und erfolgreich Energie und Wasser eingespart, 5 Einrichtungen haben zudem zunächst nur zum Thema Abfalleinsparungen Maßnahmen durchgeführt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Zahlen der in den Bereichen Energie und Wasser aktiv teilnehmenden Einrichtung der vergangenen 4 Jahre abgebildet.

<b>Anzahl der aktiv am Projekt Teilnehmenden Einrichtungen</b>				
	<b>2018/19</b>	<b>2019/20</b>	<b>2020/21</b>	<b>2021/22</b>
<b>Kitas</b>	23	26	24	17
<b>Grund- und Förderschulen</b>	25	26	28	22
<b>Weiterführende Schulen und Berufskollegs</b>	10	11	12	10
<b>Summe</b>	<b>58</b>	<b>63</b>	<b>64</b>	<b>49</b>

Tabelle 1. Anzahl der Einrichtungen mit aktiver Teilnahme am Programm zum Energie- und wassersparen nach Projektjahr

Für das Projektjahr 2021/22 sind alle Einrichtungen erfasst, die fristgerecht ihre Unterlagen zum Schul- bzw. Kita-Jahresende eingereicht haben. Erfahrungsgemäß werden nach den Sommerferien noch weitere Unterlagen eingereicht, sodass hier mit einem Anstieg der Zahlen auf das Vorjahresniveau zu rechnen ist.

Seit 2018 konnten zwar weitere Einrichtungen für das Programm gewonnen werden, andere mussten auf Grund der hohen Belastungen und der personellen Engpässe begründet durch die Coronapandemie oder laufenden, umfassenden Umbaumaßnahmen an den Einrichtungen das Projekt jedoch ruhen lassen, sodass in den vergangenen Jahren eine stagnierende Teilnehmerzahl zu verzeichnen ist.

Da die Belastungen durch die Corona-Pandemie langsam zurückgehen, haben bereits jetzt viele der inaktiven Einrichtungen angekündigt im kommenden Projektjahr wieder aktiv teilzunehmen. Zusätzlich gewinnt das Thema Energiesparen durch die aktuelle geopolitische Lage auch an den Schulen zusätzlich an Bedeutung, sodass mit einer positiven Entwicklung der Teilnehmerzahlen zu rechnen ist.

**Frage 2:**

Wie viele „vor-Ort-Beratungstermine mit Energie- Und Umweltberater\*innen“ gab es an den Düsseldorfer Schulen in den letzten vier Jahren – und welche Entwicklung zeichnet sich ab?

**Antwort Frage 2:**

Ein wichtiger Baustein des Projektes ist die Durchführung von Vor-Ort-Terminen durch externe Berater\*innen, welche die Verbrauchs- und Nutzersituation vor Ort aufnehmen, bewerten und die Umsetzung sinnvoller, effizienter Maßnahmen initiierten.

In der folgenden Tabelle sind die durchgeführten Beratungstermine der letzten vier Projektjahre aufgeführt. Erstberatungen werden bei einer Neuanschaffung einer Einrichtung durchgeführt, darauf folgen jährlich wiederkehrende Beratungstermine.

Im Jahr 2018 wurden zudem Termine zur Heizungseinstellung in Kindertageseinrichtungen durchgeführt. Bei Bedarf erfolgten zusätzliche Termine des Amtes für Immobilienmanagement zur Einweisung der Hausmeister\*innen in die Steuerung der Heizungsanlagen.

Bei besonderen Fragestellungen oder Problemen stehen die Energieberater\*innen und die zuständigen Ämter zur Unterstützung der Einrichtungen auch für telefonische Beratungen zur Verfügung.

	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Erstberatung	Hausmeister-Einweisung /Termin zur Heizungsregelung	Erstberatung	jährlicher Vor-Ort-Termin	Erstberatung	jährlicher Vor-Ort-Termin	Erstberatung	jährlicher Vor-Ort-Termin
<b>Kita</b>	30	18	1	28	2	20	1	18
<b>Grund- und Förderschulen</b>	29	3	3	26	2	28	1	14
<b>weiterführende Schulen und Berufskollegs</b>	15	13	7	11	2	15	1	8
<b>Summe</b>	74	34	11	65	6	63	3	40
<b>Gesamtsumme</b>	<b>108</b>		<b>76</b>		<b>69</b>		<b>43</b>	

Tabelle 2: Anzahl verschiedener Vor-Ort-Termine

Auf Grund der pandemischen Lage konnten besonders im Projektjahr 2021/22 nur vermindert Vor-Ort-Termine angeboten werden. Es ist zu erwarten, dass die Anzahl dieser Termine im kommenden Projektjahr wieder steigen wird. Zu Beginn des neuen Schuljahrs werden allen teilnehmenden Einrichtungen abermals aktiv Beratungen angeboten werden.

**Frage 3:**

Welche Veranstaltungen und Workshops sind für den Zeitraum 2022/2023 geplant und welches Interesse von Seiten der Schulen ist zu erwarten.

**Antwort zu Frage 3:**

Für das Frühjahr 2023 wird die jährliche Feedback Veranstaltung stattfinden, in denen die Erfolge der Einrichtung im letzten Projektjahr dargestellt und best practice Beispiele vorgestellt werden. Die Einrichtung bekommen einen symbolischen Scheck in Höhe Ihrer Einsparungen überreicht. Erfahrungsgemäß ist mit einer Teilnahme von ca. 80% der aktiven Einrichtungen zu rechnen.

Des Weiteren sind zwei Workshops für Neu- und Wiedereinsteiger in das Programm vorgesehen. Den Umweltteams der Kindertageseinrichtungen und Schulen werden in getrennten Workshops die Grundlagen des Projektes vermittelt, sowie mögliche Maßnahmen und unsere begleitenden Angebote erläutert. Derzeit kann mit der Teilnahme von jeweils 5-10 Einrichtungen gerechnet werden.

Weiterführend sind zwei Workshops für Pädagog\*innen vorgesehen, in denen Anregungen, Hilfestellungen und Werkzeuge vermittelt werden sollen, um den Klima- und Ressourcenschutz als festen Bestandteil im Unterricht und im Schulalltag zu verankern. Es wird mit der Teilnahme von ca. 50 Einrichtungen gerechnet.

Zusätzlich werden zwei Themenworkshops speziell für die Hausmeister\*innen angeboten. Hier soll vor allem für das Thema Ressourcenschutz sensibilisiert und auf die Handlungsmöglichkeiten der Hausmeister\*innen eingegangen werden. Es wird mit der Teilnahme von ca. 25 Schulen gerechnet, Kindertagesstätten haben in der Regel keine eigenen Hausmeister\*innen.